

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Grieskirchen.

Der Reisende auf der Staatsbahn bemerkt Grieskirchen kaum, so verborgen liegt es, dem bescheidenen Veilchen gleich, hinter Baum und Busch an der Bergeslehne. Es überrascht ihn, wenn er aussteigt, einen so ansehnlichen Ort zu finden. Reizend hingegen zeigt sich das traute Städtchen dem Wanderer zu Fuß, wenn er auf der Straße von Pichl her den steilen Dingberg erstiegen hat und bei der weißen Kapelle dort Halt macht, um sich den Schweiß abzutrocknen und etwas auszuruhen; hier erscheint es so recht als „die Königin des Trattnachthales,“ wie es anlässlich der 200jährigen Jubelfeier seiner Bürgergarde ein



Oberer Kirchenplatz oder Roßmarkt in Grieskirchen.

öffentliches Blatt genannt hat. Neugierig fragt man um die Geschichte dieser Königin, deren Blätter vergilbt und zerstreut in Archiven, Erz und Stein herumliegen und nur dem Auge des Historikers bekannt sind. Und was sagt dieser?¹⁾ „An der großen Kulturarbeit, die nach dem Aufhören der verwüstenden Ungarzüge von Westen nach Osten wanderte, Oden in Acker-, Wiesen- u. Weinland wandelte und Kolonen von Bauern und Handwerkern in Höfen, Weilern und Dörfern ansiedelte, haben ruhm- und verdienstreichen Antheil unsere deutschen Könige, (Heinrich II. der Heilige) dann mächtige Geschlechter und nicht zuletzt Bischöfe und Klöster. Vielleicht reicht Grieskirchens Gründung in die allfränkische Zeit zurück. Der Name des heiligen Martin, dem die Pfarrkirche geweiht ist, ließe das schließen. Jedenfalls ist die Pfarre Grieskirchen schon fertig gewesen, als der große Bischof Altmann von Passau sie dem, von ihm gestifteten Kloster

¹⁾ A. Wylberger, F. F. Schulrath.